STADT REGENSBURG

3. Quartal
2009

Statistischer Vierteljahresbericht

„Handel ist Wandel“

3. Quartal 2009

Statistischer Vierteljahresbericht der Stadt Regensburg

Seite

Inhalt

„Handel ist Wandel“	**3**
Tabellenteil	**11**
Abbildungen	**23**

Erläuterungen

Alle Angaben beziehen sich, soweit nichts anderes vermerkt ist, auf das Gebiet der Stadt Regensburg nach dem aktuellen Gebietsstand. Bestandszahlen gelten, soweit nichts anderes vermerkt ist, für das Ende der jeweiligen Berichtszeit. Bewegungszahlen für die Dauer des Berichtszeitraumes. Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Runden der Zahlen.

Zeichenerklärung

-	Zahlenwert genau Null
.	Zahlenwert unbekannt oder Veröffentlichung nicht möglich
0	Zahlenwert mehr als Nichts, aber weniger als die Hälfte der verwendeten Einheit
darunter	teilweise Aufgliederung einer Summe
davon	vollständige Aufgliederung einer Summe

Herausgeber

Stadt Regensburg
Amt für Stadtentwicklung
Abteilung Statistik
93047 Regensburg

Dezember 2009

Verantwortlich:	Anton Sedlmeier	Tel. 5 07-16 60
Sachbearbeitung:	Reinhold Liedel	Tel. 5 07-46 63

Preis: 4,50 Euro zzgl. Versandkosten

E-Mail: stadtentwicklung@regensburg.de
Internet: www.statistik.regensburg.de

„Handel ist Wandel“

Das neue Rahmenkonzept für die Entwicklung des Einzelhandels

Alexandra Link, Amt für Stadtentwicklung

Der Einzelhandel nimmt im Städtebau und in der Stadtentwicklung einen immer größeren Stellenwert ein. Er hat besondere Bedeutung für

- das Stadtbild (Belebung der Innenstädte und Nebenzentren sowie der Ortszentren),
- den Verkehr (Einkaufsverkehr, öffentlicher Personennahverkehr, Wirtschaftsverkehr),
- die Stadtgestalt (Denkmalschutz, Maßstäblichkeit etc.) und
- die soziale Integration (Nahversorgung, öffentlicher Raum und Kommunikation).

Nach mehr als 10 Jahren ist die einstige Planungsgrundlage, das „Rahmenkonzept für die weitere Entwicklung des Einzelhandels in Regensburg“ von 1997, in die Jahre gekommen. Denn der Handel ist durch einen stetigen Wandel geprägt: Auf der einen Seite führt die Konkurrenz ständig zur Entwicklung neuer Vertriebsformen, Sortimentskombinationen, Handelsgüter usw., auf der anderen Seite verändert sich der Handel aber auch in Reaktion auf den Konsumenten. Für die Entwicklung des Einzelhandels in einem städtebaulich geordneten räumlichen Rahmen ist ein planerisches Konzept als maßgeblicher Orientierungsrahmen deshalb unabdingbar, so dass eine Neuaufstellung notwendig war.

Mit der Fortschreibung des Einzelhandelsrahmenkonzeptes, die im Oktober 2009 einstimmig vom Stadtrat beschlossen wurde, wurde eine neue, an die Einzelhandelsentwicklung angepasste Orientierungs- und Beurteilungsgrundlage geschaffen. Der Zeithorizont 2020 stellt dabei - in Anlehnung an den Zeitrahmen des Leitbildes für den Altstadteinzelhandel - einen Rahmen dar, innerhalb dessen die Umsetzung der genannten Ziele anzustreben ist. Infolge des zunehmend schnelllebigeren Einzelhandels ist eine regelmäßige Überprüfung der Ziele und der Zielerreichung empfehlenswert, gegebenenfalls besteht bereits zu einem früheren Zeitpunkt Korrekturbedarf. Dies trifft insbesondere auf die Thematik der Nahversorgung zu. Das Einzelhandelsrahmenkonzept soll auf der einen Seite der Stadtverwaltung als Grundlage für die Bauleitplanung und die Beurteilung von Einzelvorhaben dienen, auf der anderen Seite soll es den Einzelhändlern, potentiellen Investoren und Grundstückseigentümern sowohl Planungs- als auch Investitionssicherheit bieten.

Die Fortschreibung des Einzelhandelsrahmenkonzeptes basiert dabei auf zwei wesentlichen Grundlagenarbeiten:

- der Erfassung des Regensburger Einzelhandelsbestandes im Januar / Februar 2008, durchgeführt vom Lehrstuhl für Wirtschaftsgeographie der Universität Regensburg in Zusammenarbeit mit der Stadt Regensburg und

- der Untersuchung der zukünftigen Umsatzpotentiale sowie einer Berechnung der Verkaufsflächenpotentiale differenziert für die einzelnen Sortimente durch die Gesellschaft für Markt- und Absatzforschung (GMA). Neutrale Experten sollten mit dem Blick von außen die anzustrebende Verkaufsflächenausstattung der Stadt Regensburg für das Jahr 2020 skizzieren und damit bestehende Ausbauspielräume, aber auch klare Grenzen des Wachstums aufzeigen. Die Empfehlungen der GMA stellen das Grundgerüst des Konzeptes dar.

Das Rahmenkonzept orientiert sich des Weiteren am Leitbild für den Einzelhandel in der Regensburger Altstadt. In Teilen greift es die genannten Zielsetzungen und möglichen Maßnahmen auf, konkretisiert diese bzw. setzt diese um.

Das Markt- bzw. Einzugsgebiet der Stadt Regensburg

Im Einzugsgebiet der Stadt Regensburg - wie in Abbildung 1 dargestellt - lebten 2008 rund 655.000 Personen. Es erstreckt sich auf die Stadt Regensburg, die angrenzenden Kommunen der Landkreise Regensburg und Kelheim, weitere Teile des innerstädtischen Verflechtungsbe-

➥**Marktgebiet / Einzugsgebiet:** Als Einzugsgebiet wird vor dem Hintergrund der regionalen Wettbewerbssituation und der verkehrlichen Erreichbarkeit derjenige Bereich definiert, innerhalb dessen die Verbraucher den Versorgungsstandort Regensburg mit einer gewissen Regelmäßigkeit aufsuchen. Zur Berücksichtigung der Unterschiede in der Intensität der Kundenbindung erfolgt eine Unterteilung des Einzugsgebietes in mehrere Zonen. Die Abgrenzung des Marktgebietes ist die Grundlage zur Ermittlung des Einwohner- und Kaufkraftpotentials des Regensburger Einzelhandels sowie zur Berechnung der Kaufkraftströme.

reichs (Teile der Landkreise Regensburg, Kelheim, Schwandorf, Cham, Neumarkt i.d.OPf., Amberg-Sulzbach und Straubing-Bogen) sowie den ergänzenden Bereich (Teile der Landkreise Cham, Neumarkt i.d.OPf., Schwandorf, Amberg-Sulzbach, Kelheim, Landshut und Straubing-Bogen). Die Kaufkraftbindung bzw. -anziehung nimmt dabei von der Kernstadt bis hin zum ergänzenden Einzugsbereich zunehmend ab. Nach aktuellen Bevölkerungsprognosen wird sich die Bevölkerung weiterhin positiv entwickeln, so dass 2020 rund 680.000 Personen im Marktgebiet leben werden. Das einzelhandelsrelevante Kaufkraftpotential wird infolge der Bevölkerungszunahme sowie einem anzunehmenden leichten Anstieg der einzelhandelsrelevanten Pro-Kopf-Ausgaben von 3.543,3 Mio. Euro (2007) auf rund 3.784,9 Mio. Euro (2020) steigen. Dies eröffnet dem Einzelhandel Entwicklungsmöglichkeiten.

Die Einzelhandelslandschaft in Regensburg 2008

Die Universitätsstadt Regensburg ist im Einzelhandel insgesamt sehr gut aufgestellt und hat einen hohen Stellenwert für ihr Umland. Dies belegen die Kennziffern des Einzelhandels, die zur Messung und Bewertung der Einzelhandelssituation der Städte im bundesdeutschen Vergleich von diversen Instituten jährlich zusammengestellt werden. Die Kennzahlen der Gesellschaft für Konsumforschung (GfK), Stand 2008, skizzieren die Regensburger Einzelhandelssituation wie folgt:

- Kaufkraftkennziffer 111,5
- Umsatzkennziffer 183,0
- Zentralitätskennziffer 164,1

Werte über 100 sind dabei stets ein Kennzeichen für die große Anziehungskraft, die die Stadt auf ihr Umland hat, das heißt die Bevölkerung des Umlandes wird stärker zum Einkauf im städtischen Einzelhandel bewegt als umgekehrt die städtische Bevölkerung ihre Kaufkraft nach außen trägt.

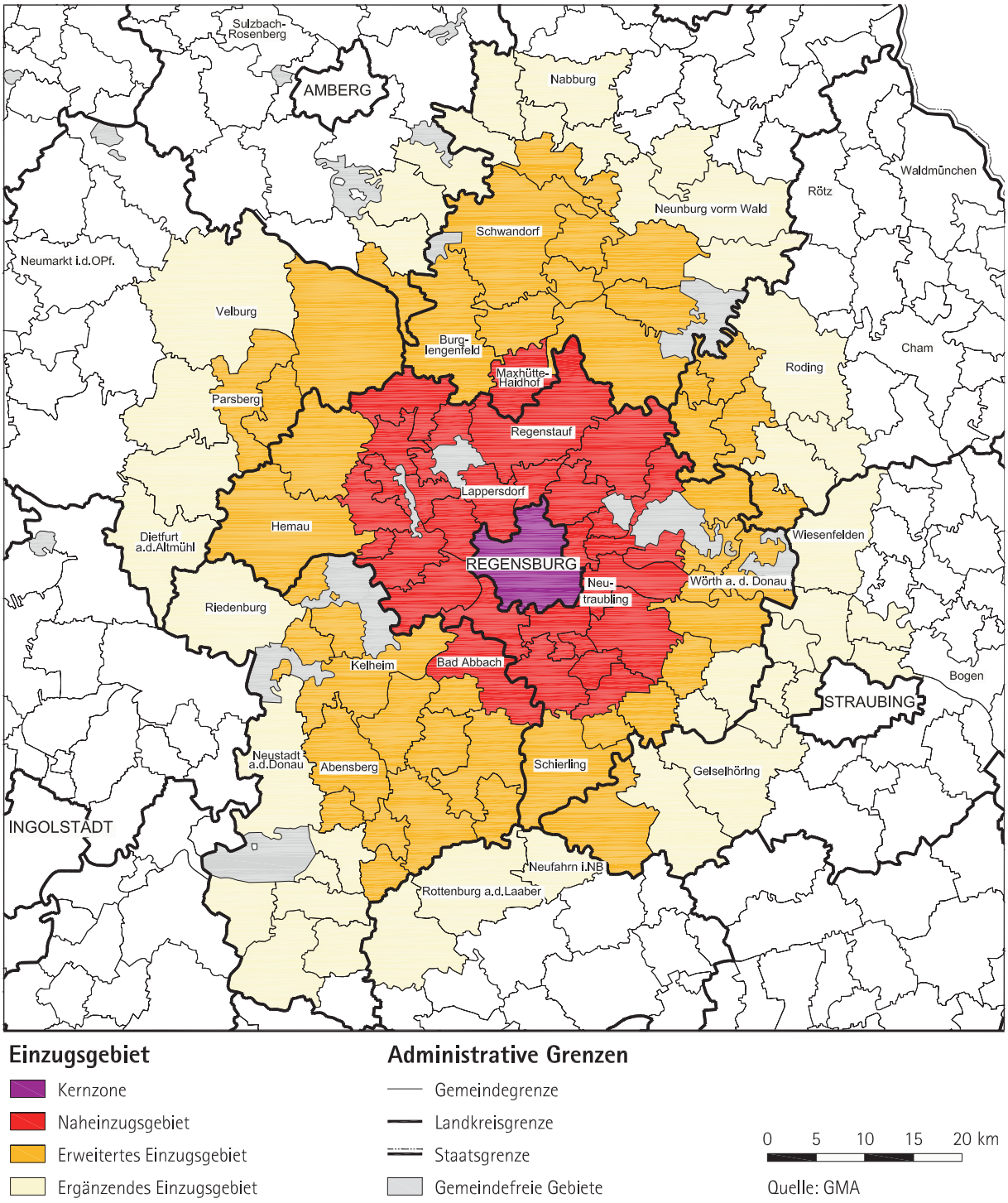
➥**Kaufkraftkennziffer:** Die Kaufkraft liefert Informationen über das verfügbare Einkommen der Verbraucher am Wohnort und ist der wichtigste Indikator für das Konsumpotential. Die Kaufkraftkennziffer gibt die Kaufkraft im Vergleich zum Bundesdurchschnitt wieder. Der Indexwert bezieht sich stets auf den Bundesdurchschnitt von 100 je Einwohner. Die Kennziffer von 111,5 sagt aus, dass die Einwohner der Stadt 11,5% mehr Nettoeinkommen zur Verfügung haben als der Bundesdurchschnitt.

➥**Umsatzkennziffer:** Mit dem Umsatz werden die Einkäufe am Einkaufsort der Konsumenten erfasst. Die Umsatzkennziffer bringt die regionale Verteilung der Einzelhandelsumsätze in Deutschland zum Ausdruck. Der Index von 183,0 sagt aus, dass in Regensburg im Vergleich zum Bundesdurchschnitt pro Einwohner 83% mehr im Einzelhandel umgesetzt wird.

➥**Zentralitätskennziffer:** Die Zentralität ist ein Maß für die Attraktivität eines Standortes als Einkaufsort. Sie gibt an, inwieweit der örtliche Einzelhandel in der Lage ist, überörtliche Kundschaft anzuziehen. Die Zentralität des Einzelhandels ermittelt sich aus der Division des Einzelhandelsumsatzes durch die einzelhandelsrelevante Kaufkraft pro Kopf (multipliziert mit 100). Die Kennziffer von 164,1 sagt aus, dass in Regensburg 64% mehr Umsatz im Einzelhandel getätigt wird als aufgrund der hier lebenden Bevölkerung zu erwarten wäre.

Rund 1.420 Betriebe mit einer Verkaufsfläche von insgesamt ca. 433.000 m² bilden die Regensburger Einzelhandelslandschaft ab. Damit hat sich sowohl die Anzahl der Betriebe als auch die

Abbildung 1: Das Einzugsgebiet der Stadt Regensburg



der Gesamtverkaufsfläche des Einzelhandels seit 1997 weiterhin positiv entwickelt. Dabei teilt sich die Verkaufsfläche zu rund 17% in den Food- und zu 83% in den Nonfood-Bereich auf. Insbesondere der hohe Sortimentsanteil im Bereich Möbel und Einrichtung führt zu der großen Verkaufsfläche im Nonfood-Sektor. Die Verkaufsflächenausstattung der Stadt Regensburg ist insgesamt als hoch zu werten, weisen doch Städte ähnlicher Struktur und Größe meist geringere Werte auf. Die Regensburger Verkaufsflächenausstattung ist allerdings in zweierlei Hinsicht zu werten: Zum einen resultiert die Größe aus der Lage im ländlichen Raum mit einem sehr großen

Umland und der ihr zugewiesenen Versorgungsfunktion. Zum anderen ist die Verkaufsflächenausstattung aber auch als Indiz dafür zu sehen, dass sich das zukünftige Verkaufsflächenwachstum in definierten Grenzen bewegen muss. Entwicklungsspielräume einzelner Branchen gilt es zu erkennen und zu nutzen, eventuelle Versorgungslücken zu schließen.

Das Standortsystem des Regensburger Einzelhandels wird im Wesentlichen über drei Komponenten abgebildet, die oberzentralen Standorte, die Fachmarktstandorte und die Nahversorgungszentren unterschiedlicher Hierarchiestufe. In einer vierten Kategorie der so genannten weiteren Standorte werden die sonstigen vorliegenden Einzelhandelseinrichtungen, meist Solitärstandorte bzw. Einzelhandelsstandorte in isolierten Lagen, zusammengefasst (vgl. Abbildung 2). Die oberzentralen Standorte dienen der Versorgung der Stadt sowie des näheren und weiteren Umlandes mit Gütern des kurz-, mittel- und langfristigen Bedarfs. Ihnen wird die Innenstadt, die in erster Linie von der Altstadt und dem Einkaufszentrum Regensburg Arcaden geprägt wird, und das Donaueinkaufszentrum zugeordnet. Die Fachmarktstandorte, überwiegend an verkehrsgünstigen Stadtrandlagen mit guter Erreichbarkeit gelegen, bieten größtenteils Sortimente des längerfristigen Bedarfs. Zu ihnen zählen die Fachmarktagglomerationen Donaustaufer Straße / Walhalla Allee, Bajuwarenstraße / Langobardenstraße und Sulzfeldstraße sowie das Fachmarktzentrum KÖWE. Die Nahversorgungszentren wiederum zeichnen sich durch ihre Lage in unmittelbarer Nähe zu den Wohngebieten aus. Sie sorgen mit ihrem Angebot für die fußläufig erreichbare Grundversorgung der Bevölkerung.

Das Einzelhandelsrahmenkonzept von 1997: Wurden die Ziele erreicht?

Bei einer Gegenüberstellung der heutigen Einzelhandelssituation mit den Zielsetzungen des Einzelhandelsrahmenkonzeptes für 2005 (vgl. Tabelle 1) wird deutlich, dass in der Gesamtschau die verfolgten Ziele im Wesentlichen erreicht wurden. Denn als maßgeblicher Orientierungsrahmen steuerte das Konzept die Verkaufsflächenentwicklung an integrierten Standorten und unterband ein Verkaufsflächenwachstum an nicht-integrierten Standorten.

Bei einer genaueren Betrachtung der Zentren und ihren zu Grunde gelegten Zielsetzungen lässt sich jedoch erkennen, dass diese in unterschiedlichem Maß erreicht oder aber einzelne Aspekte auch nicht erreicht wurden. Ein Ziel stellte die Anknüpfung der Altstadt an die Bedeutung des Einzelhandelsstandortes Ende der 1980er Jahre mit rund 88.000 m² Verkaufsfläche dar. Die Altstadt musste jedoch im Zeitverlauf weitere Verkaufsflächeneinbußen hinnehmen,

Abbildung 2: Aufteilung der Verkaufsfläche nach Standorttypen 2008

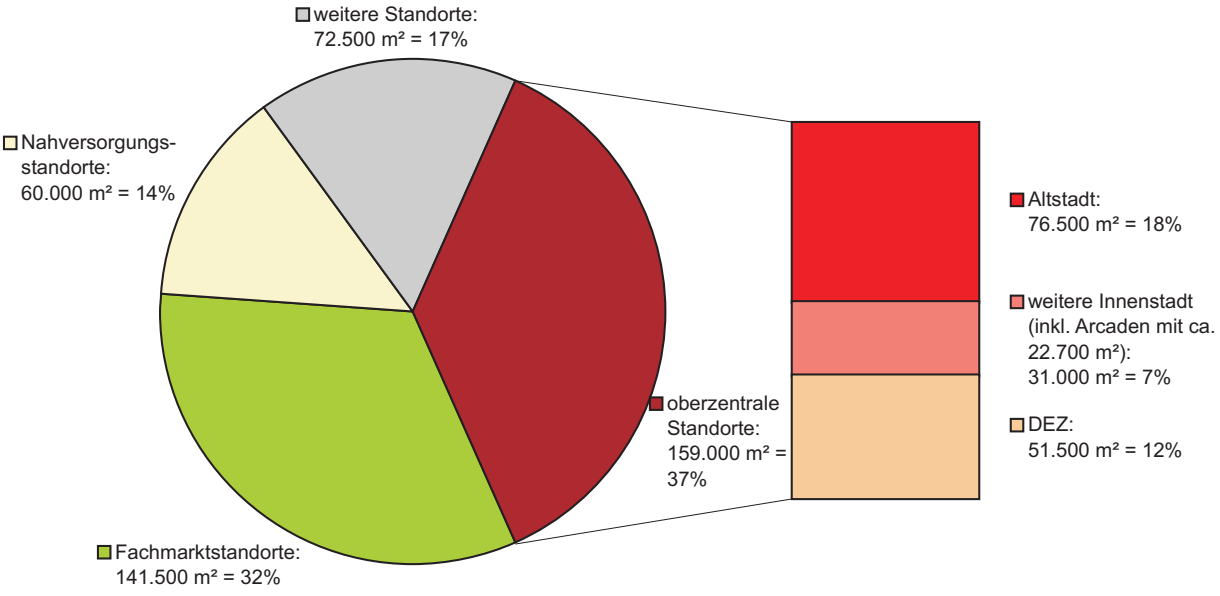


Tabelle 1: Vorhandene und angestrebte Verkaufsflächen (in m²) nach Standorttypen - 2008

	1996*		Ziel für 2005**		2008	
	m² VKF	Prozent	m² VKF	Prozent	m² VKF	Prozent
Innenstadt (Altstadt, Arcaden und weitere Innenstadt)	90.000	24	115.000	24	107.500	25
DEZ	40.000	11	55.000	12	51.500	12
Nahversorgungsstandorte	65.000	17	70.000	15	60.000	14
Fachmarktstandorte	110.000	28	175.000	36	141.500	32
weitere Standorte / übrige Lagen	75.000	20	60.000	13	72.500	17
Gesamtstadt	**380.000**	**100**	**475.000**	**100**	**433.000**	**100**

* Kartierung gesamtstädtischer Einzelhandel 1996 als Grundlage des Einzelhandelsrahmenkonzeptes 1997
** Zielsetzung gemäß Einzelhandelsrahmenkonzept 1997

so dass mit heute ca. 76.500 m² Verkaufsfläche (2008) das Ziel nicht erreicht werden konnte. Jedoch gelang mit der Ansiedlung der Arcaden 2002 die angestrebte Ergänzung des Einzelhandelsstandortes Altstadt und damit die Erweiterung der innerstädtischen Verkaufsfläche von rund 90.000 m² Verkaufsfläche (1996) um ca. 17.500 m², wenngleich die Verknüpfung der Handelsstandorte untereinander bislang noch nicht in dem angestrebten Maß gelang. Das Donaueinkaufszentrum mit heute rund 51.500 m² vergrößerte sich deutlich, so dass das Ziel der Verkaufsflächenerweiterung weitestgehend erreicht werden konnte. Mit vier Fachmarktstandorten und einer Verkaufsfläche von rund 141.500 m² (2008) fand insgesamt eine Vergrößerung um rund 40.000 m² statt, ohne jedoch den Rahmen gemäß der Zielsetzung des Rahmenkonzeptes 1997 zu überschreiten. Die Strategie der dezentralen Konzentration großflächiger Einzelhandelsbetriebe wurde erfolgreich verfolgt, die angestrebte Profilierung der Fachmarktstandorte nach Themenschwerpunkten gelang mit Ausnahme des „Ostbayerischen Möbelzentrums“ an der Sulzfeldstraße nur in Ansätzen. Mit rund 60.000 m² Verkaufsfläche (2008) verzeichneten die Nahversorgungsstandorte einen Verlust gegenüber 1997 anstatt der angestrebten Erweiterung, insbesondere die wohnortnahe Grundversorgung der bereits 1997 ermittelten unterversorgten Bereiche gelang meist nicht. Auch die Einzelhandelstandorte an isolierten Lagen (weitere Standorte) sind lediglich durch einen leichten Verkaufsflächenrückgang gekennzeichnet. Dennoch ist dies als erstes Indiz dafür zu werten, dass Neuansiedlungen an isolierten Standorten erfolgreich unterbunden werden konnten und Standorte an isolierten Lagen aufgegeben wurden. In der Gesamtschau wurden die angestrebten absoluten Verkaufsflächen nicht erreicht. Relativ gesehen konnten allerdings die angestrebten prozentualen Verkaufsflächenanteile weitestgehend verwirklicht werden.

Zukunftsaussichten: Wie soll die Regensburger Einzelhandelslandschaft 2020 aussehen?

Mit dem vorliegenden Konzept soll ein aktueller Orientierungsrahmen für die nächsten 10 Jahre geschaffen werden, der die Entwicklungsmöglichkeiten, aber auch -grenzen des Einzelhandels aufzeigt. Die von der Stadt Regensburg angestrebte Gesamtverkaufsflächengröße stützt sich dabei auf die Untersuchung der GMA zur Ermittlung der Umsatz- und Verkaufsflächenpotentiale und beinhaltet auch die Empfehlungen des Büros zur zukünftigen Strukturentwicklung. So wird bis 2020 von einem Zusatzbedarf von rund 42.000 m² Verkaufsfläche ausgegangen. Differenziert nach Warengruppen ergibt sich somit der nachfolgende Zusatzbedarf (vgl. Tabelle 2).

Diese angestrebte Verkaufsflächenentwicklung lässt auch den Umlandgemeinden einen ausreichenden Spielraum zur Versorgung der Bevölkerung gemäß der ihnen zugewiesenen Funktion.

In der Gesamtschau geht die Stadt Regensburg somit bei der Ausweisung neuer Einzelhandelsflächen zurückhaltend vor. Nichtsdestotrotz eröffnet dieser Rahmen noch Ausbau- und Entwicklungsspielräume zur Abrundung, Verbesserung und insbesondere Qualifizierung des Angebotes an den unterschiedlichen integrierten Stand-

Tabelle 2: Angestrebter Verkaufsflächenzusatzbedarf für Regensburg bis 2020

Warengruppe	Verkaufsflächenzusatzbedarf insgesamt in m²
Nahrungs- und Genussmittel	7.500
Gesundheit, Körperpflege	4.800
Blumen, Pflanzen, zoolog. Bedarf	1.200
Bücher, PBS*, Spielwaren	2.000
Bekleidung, Schuhe, Sport	8.500
Elektrowaren	3.000
Hausrat, Einrichtung, Möbel	8.000
Sonstiger Einzelhandel	7.500
Einzelhandel insgesamt	42.500

* PBS = Papierwaren, Bürobedarf, Schreibwaren

orten. In Tabelle 3 werden die angestrebten Verkaufsflächengrößen für die unterschiedlichen Standorte dargestellt, der Abbildung 3 „Zentrenkonzept Regensburger Einzelhandel 2020“ ist die Verteilung der Standorte im Stadtgebiet Regensburgs zu entnehmen.

Wesentliches Ziel ist es, das Oberzentrum Regensburg insgesamt zu stärken, in besonderem Maß den oberzentralen Standort Innenstadt mit ihrer Altstadt. Die Regensburger Altstadt „als einzige authentisch erhaltene mittelalterliche Großstadt Deutschlands“ ist etwas Besonderes, dies spiegelt auch die Ernennung der Regensburger Altstadt mit Stadtamhof zum UNESCO-Welterbe wider. Während die schmalen Gassen und die verwinkelte, kleinteilige Baustruktur auf der einen Seite ein Alleinstellungsmerkmal sind, steht dies auf der anderen Seite oftmals in deutlichem Kontrast zu dem heutigen modernen, großflächigen Einzelhandel. Gerade in der Altstadt gilt es, bestehende, derzeit leer stehende Verkaufsflächen wieder zu nutzen, aber auch neue Verkaufsflächen zu entwickeln. Die Einkaufszentren Arcaden und Donaueinkaufszentrum, die bisher sowohl eine Konkurrenz- als

Tabelle 3: Vorhandene und angestrebte Verkaufsflächen nach Standorttypen - 2020

	2008		Ziel 2020		
	m² VKF	Prozent	m² VKF	Prozent	Warengruppen
Innenstadt	107.500	25	121.000	25	Nahrungs- und Genussmittel, PBS* / Spielwaren, Bekleidung / Schuhe / Sport, Elektrowaren
• Altstadt	*76.500*	*18*	*90.000*	*19*	
• weitere Innenstadt (inkl. Arcaden)	*31.000*	*7*	*31.000*	*6*	
Donaueinkaufszentrum	51.500	12	55.000	12	- / -
Nahversorgungsstandorte	60.000	14	76.000	16	Nahrungs- und Genussmittel, Gesundheit / Körperpflege
Fachmarktstandorte	141.500	33	182.000	38	Blumen / Pflanzen / zoolog. Bedarf, Hausrat / Einrichtung / Möbel, sonstiger Einzelhandel
Weitere Standorte / übrige Lagen	72.500	16	41.000	8	- / -
Gesamtstadt	**433.000**	**100**	**475.000**	**100**	

* PBS = Papierwaren, Bürobedarf, Schreibwaren

auch Ergänzungsfunktion zur Altstadt ausüben, sind bereits sehr gut ausgestattet, so dass hier bis 2020 kein weiterer nennenswerter Ergänzungs- und Erweiterungsbedarf gesehen wird. Ein anhaltendes Bevölkerungswachstum, aber auch die wachsende Bedeutung der fußläufig erreichbaren Grundversorgung insbesondere für eine alternde Gesellschaft, erfordern einen Ausbau und eine Verbesserung des bestehenden Nahversorgungsnetzes. Angestrebt wird vor allem eine bessere Nahversorgung in bisher unterversorgten Bereichen, die meist in Stadtrandlage liegen. Auch an sämtlichen Fachmarktstandorten werden zukünftig noch Ausbaupotentiale gesehen, vor allem an den Standorten Donaustaufer Straße / Walhalla Allee und Sulzfeldstraße. Zum Schutz der oberzentralen Standorte ist an den Fachmarktstandorten ein besonderes Augenmerk auf die Sortimentszusammensetzung mit Blick auf die Zentrenrelevanz zu legen. Auch zukünftig sind Einzelhandelsstandorte an isolierten Lagen nach Möglichkeit zu unterbinden bzw. Nachfolgenutzungen im Einzelhandel nach Betriebsaufgaben nicht in Aussicht zu stellen. Grundsätzlich ist bei den Standorten an isolierten Lagen davon auszugehen, dass diese zukünftig immer weniger konkurrenzfähig sein werden und ein „natürlicher“ Rückgang erfolgen wird.

Insgesamt greift der Vorschlag für die mittel- bis längerfristig angestrebte Aufteilung der Verkaufsflächen auf die einzelnen Standorttypen im Wesentlichen das Einzelhandelsrahmenkonzept von 1997 auf. Vorrangig sollen die integrierten zentralen Standorte gestärkt werden, ohne dass eine Weiterentwicklung der autokundenorientierten Fachmarktstandorte blockiert wird. Der Einzelhandelsqualität ist zukünftig zunehmend Vorrang vor der reinen Quantität einzuräumen.

Neben einer ansprechenden und ausgewogenen Angebotsvielfalt bedarf es insbesondere einer gezielten Vermarktung des Standortes Regensburg. Gerade die verkehrliche Erreichbarkeit und die Attraktivität - vor allem der Regensburger Altstadt - gilt es ganzheitlich zu vermarkten. In den Bereichen Stadtmarketing und Öffentlichkeitsarbeit gibt es bereits zahlreiche bestehende Organisationen sowie Ansätze, Maßnahmen und Projekte, die allerdings insgesamt noch besser zu bündeln und aufeinander abzustimmen sind.

Das Einzelhandelsrahmenkonzept stellt einen Baustein für die künftige Stadtentwicklung dar. Als informelles Instrument ist es dabei besonders auf die Umsetzung durch die Akteure vor Ort angewiesen, die Stadt Regensburg selbst kann nur den Rahmen durch das Instrumentarium des Bau- und Planungsrechts sowie städtebauliche und verkehrliche Maßnahmen vorgeben.

➥Zentrenrelevanz der Sortimente:
Die Einzelhandelssortimente lassen sich nach ihrer Zentrenrelevanz, d. h. in innenstadtprägende und nicht-innenstadtprägende Sortimente, gliedern.
Die wesentlichen Merkmale der zentrenrelevanten Sortimente (u. a. Bekleidung, Spielwaren, Bücher) sind:

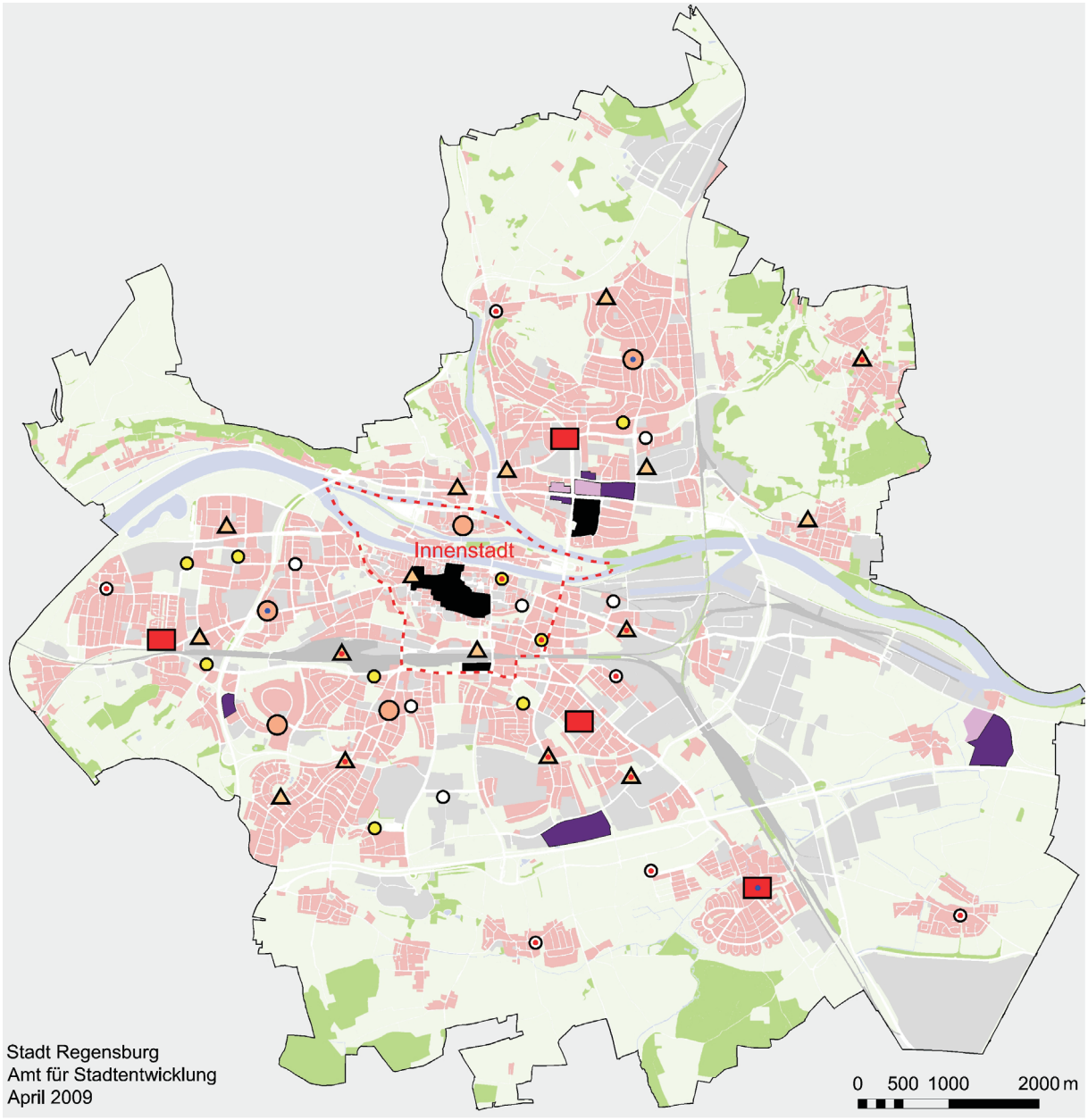
- eine hohe Verbundwirkung mit anderen Sortimenten;
- eine hohe Beratungsintensität;
- eine gute städtebauliche Integrierbarkeit durch einen meist relativ geringen spezifischen Flächenanspruch (Lagerung);
- eine gute Handlichkeit bzw. geringe Sperrigkeit, die nicht unbedingt einen Pkw-Transport voraussetzt.

Die nicht-zentrenrelevanten Sortimente (u. a. Möbel, Gartenbedarf, Bau- und Heimwerkerbedarf) hingegen zeichnen sich wie folgt aus:

- aufgrund ihres hohen Flächenbedarfs können sie erfahrungsgemäß nicht zu vertretbaren Mietpreisen in zentralen Einzelhandelslagen angesiedelt werden;
- sie werden nur in größeren Zeitabständen nachgefragt;
- aufgrund ihrer Größe und Beschaffenheit werden sie überwiegend an nicht-integrierten Standorten nachgefragt und üblicherweise aufgrund ihres Gewichtes oder ihrer Sperrigkeit bevorzugt mit dem Pkw transportiert.

Es gibt eine Regensburger Sortimentsliste als Teil des Einzelhandelsrahmenkonzeptes, die eine feste Leitlinie für die Zuordnung der Sortimente darstellt.

Abbildung 3: Zentrenkonzept Regensburger Einzelhandel 2020



3. Quartal 2009

Statistischer Vierteljahresbericht der Stadt Regensburg

Tabellen

- Bevölkerung
  - Bevölkerungsstand
  - Natürliche Bevölkerungsbewegung
  - Wanderungsbewegung
  - Bevölkerungsbilanz
  - Familienstandsänderungen
  - Einbürgerungen
- Bau- und Wohnungswesen
  - Bauvorhaben
  - Baufertigstellungen
  - Abbrüche
  - Gebäude- und Wohnungsbestand
- Wirtschaft und Arbeitsmarkt
  - Arbeitsmarkt
  - Verarbeitendes Gewerbe
  - Baugewerbe
  - Verbraucherpreise für Deutschland
- Versorgung und Verbrauch
  - REWAG
- Verkehr und Fremdenverkehr
  - Regensburger Verkehrsverbund
  - Kraftfahrzeuge
  - Binnenschiffsverkehr
  - Fremdenverkehr
- Gesundheitswesen
  - Lebensmittelüberwachung
  - Immissionsmessergebnisse
- Sozialwesen
  - Wohngeld
- Bildungswesen, Kultur und Freizeit
  - Stadtbücherei
  - Theater Regensburg
  - Regensburger Badebetriebe
- Öffentliche Sicherheit und Ordnung
  - Kriminalwesen
  - Straßenverkehrsunfälle
  - Feuerwehr
- Kommunalfinanzen
  - Verwaltungshaushalt
  - Vermögenshaushalt
  - Schuldenstand

	Juli		August		September	
	2008	2009	2008	2009	2008	2009
I. Bevölkerung [1]						
Bevölkerungsstand						
Bevölkerung insgesamt	145.687	146.517	145.536	146.364	145.798	146.560
darunter Hauptwohnsitz	130.929	131.177	130.909	131.196	131.133	131.421
davon Deutsche	131.640	132.597	131.549	132.473	131.678	132.562
Ausländer	14.047	13.920	13.987	13.891	14.120	13.998
in %	9,6	9,5	9,6	9,5	9,7	9,6
davon männlich	70.241	70.555	70.145	70.517	70.350	70.609
darunter Ausländer	6.981	6.864	6.942	6.857	7.033	6.882
weiblich	75.446	75.962	75.391	75.847	75.448	75.951
darunter Ausländer	7.066	7.056	7.045	7.034	7.087	7.116
davon ledig	70.895	71.815	70.664	71.574	70.893	71.647
verheiratet	54.884	54.653	54.985	54.745	55.006	54.821
verwitwet	9.497	9.370	9.485	9.364	9.480	9.366
geschieden	10.335	10.587	10.322	10.588	10.336	10.627
Lebenspartnerschaft	63	80	67	81	70	86
Lebenspartnerschaft verwitwet	1	2	1	2	1	2
Lebenspartnerschaft geschieden	12	10	12	10	12	11
davon römisch-katholisch	89.013	88.321	88.818	88.140	88.835	88.044
evangelisch	21.314	21.367	21.283	21.330	21.307	21.327
sonstige / ohne Bekenntnis	35.360	36.829	35.435	36.894	35.656	37.189
davon Stadtbezirk 01: Innenstadt	15.398	15.515	15.382	15.491	15.415	15.534
Stadtbezirk 02: Stadtamhof	2.147	2.225	2.147	2.223	2.167	2.227
Stadtbezirk 03: Steinweg - Pfaffenstein	3.877	3.885	3.877	3.901	3.860	3.907
Stadtbezirk 04: Sallern - Gallingkofen	3.534	3.505	3.545	3.500	3.543	3.493
Stadtbezirk 05: Konradsiedlung - Wutzlhofen	10.355	10.302	10.366	10.299	10.369	10.318
Stadtbezirk 06: Brandlberg - Keilberg	2.615	2.591	2.622	2.600	2.630	2.606
Stadtbezirk 07: Reinhausen	8.805	8.839	8.785	8.845	8.818	8.870
Stadtbezirk 08: Weichs	2.909	2.848	2.902	2.848	2.893	2.864
Stadtbezirk 09: Schwabelweis	1.837	1.853	1.845	1.858	1.846	1.855
Stadtbezirk 10: Ostenviertel	7.693	7.814	7.679	7.819	7.741	7.830
Stadtbezirk 11: Kasernenviertel	13.273	13.226	13.231	13.207	13.256	13.212
Stadtbezirk 12: Galgenberg	7.113	7.415	7.098	7.397	7.124	7.412
Stadtbezirk 13: Kumpfmühl - Ziegetsdorf - Neuprüll	20.110	19.933	20.074	19.859	20.087	19.875
Stadtbezirk 14: Großprüfening - Dechbetten - Königswiesen	7.323	7.400	7.282	7.356	7.299	7.387
Stadtbezirk 15: Westenviertel	25.340	25.547	25.309	25.533	25.301	25.558
Stadtbezirk 16: Ober- und Niederwinzer - Kager	950	935	950	934	948	936
Stadtbezirk 17: Oberisling - Graß	3.411	3.435	3.391	3.419	3.404	3.413
Stadtbezirk 18: Burgweinting - Harting	8.997	9.249	9.051	9.275	9.097	9.263
davon unter 6 Jahre	6.776	6.900	6.783	6.922	6.802	6.958
darunter weiblich	3.343	3.405	3.358	3.419	3.346	3.419
Ausländer	496	489	490	495	495	490
6 bis unter 15 Jahre	9.692	9.604	9.681	9.622	9.725	9.621
darunter weiblich	4.698	4.674	4.688	4.690	4.705	4.706
Ausländer	1.043	1.002	1.038	1.007	1.029	1.008
15 bis unter 25 Jahre	21.659	21.792	21.485	21.506	21.666	21.605
darunter weiblich	11.669	11.773	11.573	11.615	11.621	11.665
Ausländer	2.047	1.999	2.012	1.943	2.101	2.005

[1] Personen, die in Regensburg mit Haupt- oder Nebenwohnsitz gemeldet sind

	Juli		August		September	
	2008	2009	2008	2009	2008	2009
davon 25 bis unter 45 Jahre	48.959	48.810	48.881	48.836	48.831	48.865
darunter weiblich	23.485	23.576	23.453	23.557	23.424	23.576
Ausländer	7.128	6.998	7.108	7.007	7.128	7.046
45 bis unter 65 Jahre	33.061	33.706	33.138	33.758	33.179	33.765
darunter weiblich	16.668	16.979	16.731	17.005	16.755	17.010
Ausländer	2.629	2.694	2.634	2.694	2.655	2.700
65 und mehr Jahre	25.540	25.705	25.568	25.720	25.595	25.746
darunter weiblich	15.583	15.555	15.588	15.561	15.597	15.575
Ausländer	704	738	705	745	712	749
Natürliche Bevölkerungsbewegung						
Lebendgeborene insgesamt	123	150	118	118	115	145
darunter weiblich	50	85	64	63	53	62
Ausländer	18	21	14	20	11	18
nichtehelich	28	40	35	31	32	50
Gestorbene insgesamt	115	108	90	100	112	110
darunter weiblich	61	64	54	50	64	58
Ausländer	2	2	2	1	4	2
Wanderungsbewegung						
Zugezogene insgesamt	887	692	953	972	1.720	1.514
darunter weiblich	407	324	490	487	835	779
Ausländer	192	156	202	207	425	338
davon unter 6 Jahre	46	28	46	57	59	49
6 bis unter 15 Jahre	46	31	72	66	146	71
15 bis unter 25 Jahre	284	212	324	331	826	738
25 bis unter 45 Jahre	419	334	385	417	556	518
45 bis unter 65 Jahre	62	58	100	76	105	105
65 und mehr Jahre	30	29	26	25	28	33
davon aus dem Landkreis Regensburg	222	167	213	229	220	230
übrigen Ostbayern [1]	214	169	272	230	511	447
übrigen Bayern	146	121	200	199	401	318
übrigen Deutschland	175	118	129	159	243	247
Ausland und unbekannt	130	117	139	155	345	272
Weggezogene insgesamt	1.008	835	1.132	1.143	1.461	1.353
darunter weiblich	491	408	554	613	763	676
Ausländer	307	168	244	215	269	220
davon unter 6 Jahre	65	46	56	60	62	63
6 bis unter 15 Jahre	29	27	72	49	79	75
15 bis unter 25 Jahre	298	259	303	388	470	426
25 bis unter 45 Jahre	506	401	594	529	714	636
45 bis unter 65 Jahre	87	75	83	85	103	113
65 und mehr Jahre	23	27	24	32	33	40
davon in den Landkreis Regensburg	188	184	229	243	251	245
das übrige Ostbayern [1]	206	166	250	274	388	343
das übrige Bayern	200	193	233	263	371	396
das übrige Deutschland	151	156	219	172	235	212
das Ausland und unbekannt	263	136	201	191	216	157

[1] Regierungsbezirke Oberpfalz und Niederbayern

	Juli		August		September	
	2008	2009	2008	2009	2008	2009
Bevölkerungsbilanz						
Natürlicher Saldo insgesamt	+ 8	+ 42	+ 28	+ 18	+ 3	+ 35
darunter weiblich	- 11	+ 21	+ 10	+ 13	- 11	+ 4
Ausländer	+ 16	+ 19	+ 12	+ 19	+ 7	+ 16
Wanderungssaldo insgesamt	- 121	- 143	- 179	- 171	+ 259	+ 161
darunter weiblich	- 84	- 84	- 64	- 126	+ 72	+ 103
Ausländer	- 115	- 12	- 42	- 8	+ 156	+ 118
davon unter 6 Jahre	- 19	- 18	- 10	- 3	- 3	- 14
6 bis unter 15 Jahre	+ 17	+ 4	-	+ 17	+ 67	- 4
15 bis unter 25 Jahre	- 14	- 47	+ 21	- 57	+ 356	+ 312
25 bis unter 45 Jahre	- 87	- 67	- 209	- 112	- 158	- 118
45 bis unter 65 Jahre	- 25	- 17	+ 17	- 9	+ 2	- 8
65 und mehr Jahre	+ 7	+ 2	+ 2	- 7	- 5	- 7
davon gegenüber dem Landkreis Regensburg	+ 34	- 17	- 16	- 14	- 31	- 15
übrigen Ostbayern [1]	+ 8	+ 3	+ 22	- 44	+ 123	+ 104
übrigen Bayern	- 54	- 72	- 33	- 64	+ 30	- 78
übrigen Deutschland	+ 24	- 38	- 90	- 13	+ 8	+ 35
Ausland und unbekannt	- 133	- 19	- 62	- 36	+ 129	+ 115
Bevölkerungssaldo insgesamt	- 113	- 101	- 151	- 153	+ 262	+ 196
darunter weiblich	- 95	- 63	- 54	- 113	+ 61	+ 107
Ausländer	- 99	+ 7	- 30	+ 11	+ 163	+ 134
davon unter 6 Jahre	+ 102	+ 131	+ 107	+ 115	+ 112	+ 131
6 bis unter 15 Jahre	+ 17	+ 4	-	+ 17	+ 67	- 4
15 bis unter 25 Jahre	- 16	- 50	+ 20	- 58	+ 355	+ 312
25 bis unter 45 Jahre	- 91	- 71	- 210	- 115	- 162	- 123
45 bis unter 65 Jahre	- 50	- 27	+ 11	- 15	- 8	- 24
65 und mehr Jahre	- 75	- 88	- 79	- 97	- 102	- 96
Familienstandsänderungen						
Eheschließungen [2] insgesamt	151	105	168	132	128	156
darunter mindestens ein Ehegatte Deutscher	149	101	161	126	123	148
beide Ehegatten Deutsche	125	81	139	112	103	129
darunter mindestens ein Ehegatte zuvor ledig	146	99	153	121	126	147
beide Ehegatten zuvor ledig	117	81	131	105	107	123
Schließungen von Lebenspartnerschaften [3] insgesamt	-	-	4	1	1	4
darunter mindestens ein Partner Deutscher	-	-	4	1	1	4
beide Partner Deutsche	-	-	4	-	1	4
darunter mindestens ein Partner zuvor ledig	-	-	4	1	1	4
beide Partner zuvor ledig	-	-	4	1	1	4
Ehescheidungen insgesamt	39	44	37	37	36	47
darunter mindestens ein Ehegatte Deutscher	36	41	37	36	34	45
beide Ehegatten Deutsche	29	30	29	28	31	37
Trennungen von Lebenspartnerschaften insgesamt	-	-	-	-	-	-
darunter mindestens ein Partner Deutscher	-	-	-	-	-	-
beide Partner Deutsche	-	-	-	-	-	-

[1] Regierungsbezirke Oberpfalz und Niederbayern; [2] alle Eheschließungen, bei denen mindestens ein Ehegatte in Regensburg gemeldet ist;
[3] alle Schließungen von Lebenspartnerschaften, bei denen mindestens ein Partner in Regensburg gemeldet ist

	Juli		August		September	
	2008	2009	2008	2009	2008	2009
Einbürgerungen						
Einbürgerungen insgesamt	24	21	15	26	20	16
davon Anspruchseinbürgerungen	15	14	13	14	4	9
Ermessenseinbürgerungen	9	7	2	12	16	7
II. Bau- und Wohnungswesen [1]						
Bauvorhaben						
Bauvorhaben insgesamt	47	38	20	80	43	42
davon neue Wohngebäude (einschl. Wohnheime)	29	18	7	48	21	14
Nichtwohngebäude	4	3	9	9	5	1
Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden	14	17	4	23	17	27
Wohnungen [5]	170	29	11	165	122	57
Wohnräume [2) 5)]	618	141	45	662	442	213
Wohnfläche [3) 5)] in 100 m²	135	40	11	151	98	87
Nutzfläche [4) 5)] in 100 m²	37	310	46	274	260	- 3
Neue Wohngebäude (einschl. Wohnheime) insgesamt	29	18	7	48	21	14
darunter Ein- und Zweifamilienhäuser	22	17	7	38	13	12
Mehrfamilienhäuser	7	1	-	10	8	2
Wohnungen	138	23	7	162	111	43
darunter in Ein- und Zweifamilienhäusern	23	17	7	40	14	13
Mehrfamilienhäusern	115	6	-	122	97	30
davon mit 1 und 2 Wohnräumen	17	-	-	41	16	11
3 Wohnräumen	70	7	-	37	42	15
4 Wohnräumen	18	-	1	42	32	5
5 und mehr Wohnräumen	33	16	6	42	21	12
Wohnräume [2)]	522	124	26	605	400	171
Wohnfläche [3)] in 100 m²	104	30	8	133	89	60
Nutzfläche [4)] in 100 m²	-	-	5	-	-	-
Neue Nichtwohngebäude insgesamt	4	3	9	9	5	1
davon Bürogebäude	-	-	1	3	1	-
Betriebsgebäude (landw. und gew.)	3	3	6	4	4	1
sonstige Nichtwohngebäude	1	-	2	2	-	-
Wohnungen	-	-	-	-	-	-
Wohnräume [2)]	-	-	-	-	-	-
Wohnfläche [3)] in 100 m²	-	-	-	-	-	-
Nutzfläche [4)] in 100 m²	52	304	36	275	260	5
Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden insgesamt	14	17	4	23	17	27
davon an Wohngebäuden	12	11	2	20	14	25
an Nichtwohngebäuden	2	6	2	3	3	2
Wohnungen [5]	32	6	4	3	11	14
Wohnräume [2) 5)]	96	17	19	57	42	42
Wohnfläche [3) 5)] in 100 m²	31	10	3	18	8	27
Nutzfläche [4) 5)] in 100 m²	- 16	6	5	- 1	-	- 8
Baufertigstellungen						
Baufertigstellungen insgesamt	26	16	17	52	41	15
davon neue Wohngebäude (einschl. Wohnheime)	16	6	8	35	33	3
Nichwohngebäude	4	5	3	4	3	3
Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden	6	5	6	13	5	9

[1)] genehmigte bzw. einem Genehmigungsfreistellungsverfahren unterliegende Baumaßnahmen, bei denen Wohnraum oder sonstiger Nutzraum geschaffen oder verändert wird;
[2)] einschließlich Küchen über 6 m²; [3)] DIN 283; [4)] DIN 277; [5)] Reinzugang (neuer Zustand - alter Zustand)

	Juli		August		September	
	2008	2009	2008	2009	2008	2009
Wohnungen [4]	37	12	38	68	226	28
davon durch Neubau von Wohngebäuden	38	11	34	60	224	27
Nichtwohngebäuden	-	-	-	-	-	-
Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden	- 1	1	4	8	2	1
davon mit 1 und 2 Wohnräumen	- 2	4	- 1	7	190	-
3 Wohnräumen	7	2	11	28	-	9
4 Wohnräumen	8	- 1	15	- 3	5	13
5 und mehr Wohnräumen	24	7	13	36	31	6
Wohnräume [1] [4]	197	55	159	309	415	123
Wohnfläche [2] [4] in 100 m²	47	14	36	66	108	23
Nutzfläche [3] [4] in 100 m²	22	26	9	24	28	46
Neue Wohngebäude (einschl. Wohnheime) insgesamt	16	6	8	35	33	3
darunter Ein- und Zweifamilienhäuser	13	5	5	34	31	1
Mehrfamilienhäuser	3	1	3	1	1	2
Wohnungen	38	11	34	60	224	27
darunter in Ein- und Zweifamilienhäusern	14	5	5	35	31	1
Mehrfamilienhäusern	24	6	29	25	3	26
davon mit 1 und 2 Wohnräumen	-	4	-	13	190	-
3 Wohnräumen	8	2	10	11	-	9
4 Wohnräumen	6	-	12	4	1	11
5 und mehr Wohnräumen	24	5	12	32	33	7
Wohnräume [1]	195	45	152	275	416	114
Wohnfläche [2] in 100 m²	46	13	25	60	107	20
Nutzfläche [3] in 100 m²	-	-	2	-	-	-
Neue Nichtwohngebäude insgesamt	4	5	3	4	3	3
davon Bürogebäude	2	-	1	1	-	-
Betriebsgebäude (landw. und gew.)	2	4	2	3	1	1
sonstige Nichtwohngebäude	-	1	-	-	2	2
Wohnungen	-	-	-	-	-	-
Wohnräume [1]	-	-	-	-	-	-
Wohnfläche [2] in 100 m²	-	-	-	-	-	-
Nutzfläche [3] in 100 m²	18	15	3	26	9	42
Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden insgesamt	6	5	6	13	5	9
davon an Wohngebäuden	5	3	4	12	3	6
an Nichtwohngebäuden	1	2	2	1	2	3
Wohnungen [4]	- 1	1	4	8	2	1
Wohnräume [1] [4]	2	10	7	34	- 1	9
Wohnfläche [2] [4] in 100 m²	1	2	10	7	1	3
Nutzfläche [3] [4] in 100 m²	4	12	5	- 1	19	4
Abbrüche						
Abbrüche ganzer Gebäude insgesamt	-	4	3	2	1	1
davon ganzer Wohngebäude (einschl. Wohnheime)	-	3	2	2	-	-
Nichtwohngebäude	-	1	1	-	1	1
Abgang von Wohnungen	-	3	5	2	-	-
Wohnräumen [1]	-	17	21	10	-	-
Wohnflächen [2]	-	5	4	3	-	-
Nutzflächen [3]	-	9	2	-	44	1
Gebäude- und Wohnungsbestand						
Wohngebäude insgesamt	20.233	20.413	20.240	20.447	20.273	20.450
darunter Ein- und Zweifamilienhäuser	12.896	13.032	12.899	13.065	12.929	13.066
Mehrfamilienhäuser	7.297	7.339	7.301	7.340	7.303	7.342

[1] einschließlich Küchen über 6 m²; [2] DIN 283; [3] DIN 277; [4] Reinzugang (neuer Zustand - alter Zustand)

	Juli		August		September	
	2008	2009	2008	2009	2008	2009
Wohnungen (in Wohn- und Nichtwohngebäuden)	79.705	80.475	79.738	80.541	79.964	80.569
davon mit 1 und 2 Wohnräumen	16.099	16.326	16.098	16.333	16.288	16.333
3 Wohnräumen	21.083	21.281	21.094	21.309	21.094	21.318
4 Wohnräumen	21.724	21.893	21.735	21.890	21.740	21.903
5 und mehr Wohnräumen	20.799	20.975	20.811	21.009	20.842	21.015
Wohnräume [1]	294.966	297.703	295.104	298.002	295.519	298.125

III. Wirtschaft und Arbeitsmarkt

Arbeitsmarkt [2]

Arbeitslose insgesamt	6.431	8.681	6.797	9.084	6.738	9.112
davon Männer	3.208	4.909	3.361	5.076	3.355	5.085
Frauen	3.223	3.772	3.436	4.008	3.383	4.027
darunter Ausländer	980	1.329	1.027	1.373	1.034	1.359
Jugendliche unter 20 Jahre	149	152	178	267	184	252
ältere Arbeitslose (55 Jahre und älter)	956	1.266	953	1.279	975	1.298
Schwerbehinderte	617	648	593	680	596	678
Arbeitslosenquote [3]	3,8	5,0	4,0	5,3	3,9	5,3
Offene Stellen	2.050	1.357	1.818	1.485	1.707	1.479

Verarbeitendes Gewerbe [4]

Betriebe	37	36	37	36	37	36
Beschäftigte	27.995	27.067	27.994	26.993	28.131	27.123
geleistete Arbeitsstunden in 1000	3.879	3.604	2.701	2.304	3.650	3.510
Bruttoentgelte in 1000 €	164.426	118.889	116.528	114.323	113.306	110.553
Gesamtumsatz in 1000 €	1.240.069	1.034.569	869.898	672.954	1.260.565	1.137.494
darunter Auslandsumsatz in 1000 €	741.388	641.260	438.965	352.456	722.569	700.093

Baugewerbe [5]

Betriebe	8	8	8	8	8	8
Beschäftigte	1.309	1.236	1.309	1.242	1.302	1.238
Bruttolohn- und -gehaltsumme in 1000 €	4.797	3.588	4.297	3.959	4.201	4.061
geleistete Arbeitsstunden in 1000	158	143	108	117	145	151
davon Wohnungsbau in 1000	9	11	5	10	7	9
gewerblicher und industrieller Bau [6] in 1000	44	35	32	27	35	38
öffentlicher und Verkehrsbau in 1000	105	97	71	80	103	104
Gesamtumsatz in 1000 €	23.285	24.810	17.246	18.394	21.931	22.463
davon Wohnungsbau in 1000 €	630	996	330	1.355	287	837
gewerblicher und industrieller Bau [6] in 1000 €	3.458	3.241	3.117	2.478	2.801	2.589
öffentlicher und Verkehrsbau in 1000 €	19.197	20.573	13.799	14.561	18.843	19.037
Auftragseingänge in 1000 €	23.927	18.814	14.947	21.234	17.664	13.212
davon Wohnungsbau in 1000 €	-	33	567	231	2.110	316
gewerblicher und industrieller Bau [6] in 1000 €	2.580	1.251	2.883	5.402	2.209	2.824
öffentlicher und Verkehrsbau in 1000 €	21.347	17.530	11.497	15.601	13.345	10.072

Verbraucherpreise für Deutschland (2005 = 100)

Alle privaten Haushalte	107,6	107,1	107,3	107,3	107,2	106,9
Wohnungsmiete (einschließlich Nebenkosten)	103,6	104,7	103,7	104,8	103,7	104,8
Wohnungsmiete (ohne Nebenkosten)	103,6	104,7	103,7	104,8	103,8	104,8
Wohnungsnebenkosten	103,7	104,9	103,7	104,9	103,7	104,9

[1] einschließlich Küchen über 6 m²; [2] Hauptagentur für Arbeit (Stadt und Landkreis Regensburg); [3] bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen;
[4] Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten (2007: 20); [5] Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten; [6] einschließlich Landwirtschaftlicher Bau

	Juli		August		September	
	2008	2009	2008	2009	2008	2009
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	112,9	110,5	112,6	109,5	112,3	109,1
Alkoholische Getränke, Tabakwaren	108,8	112,3	108,8	112,7	108,9	112,8
Bekleidung und Schuhe	97,4	98,5	99,6	101,0	102,9	104,4
Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe	109,3	108,7	109,1	108,9	109,3	108,7
Einrichtungsgegenstände für den Haushalt	102,3	104,5	102,6	104,6	102,8	104,7
Gesundheitspflege	103,4	104,3	103,4	104,2	103,4	104,2
Verkehr	114,2	108,6	112,1	109,9	112,3	108,9
Nachrichtenübermittlung	91,6	89,7	91,1	89,6	90,9	89,5
Freizeit, Unterhaltung und Kultur	101,4	103,3	101,3	103,4	99,7	101,3
Bildungswesen	140,5	133,1	138,2	131,2	137,0	130,9
Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen	109,1	111,5	109,0	110,8	106,1	108,1
Andere Waren und Dienstleistungen	106,0	107,5	105,9	107,7	105,9	107,7

IV. Versorgung und Verbrauch

REWAG & Co. KG [1]

Strombeschaffung	in 1000 kWh	130.880	133.460	129.979	125.946	127.177	128.630
Gasbeschaffung	in 1000 kWh	77.968	95.772	64.855	77.456	121.288	102.341
Wassergewinnung	in 1000 m³	1.075	1.036	943	997	932	959
Wärmeversorgung	in 1000 kWh	3.141	4.242	2.675	3.585	5.312	4.747

V. Verkehr und Fremdenverkehr

Regensburger Verkehrsverbund (RVV) [2]

Beförderungsfälle	in 1000	2.567	2.500	1.843	1.879	3.032	2.859
Betriebsleistung in Wagen-km	in 1000 km	1.082	1.114	931	955	1.006	1.028

Kraftfahrzeuge

Zugelassene Kraftfahrzeuge [3]		81.784	85.595	82.066	85.457	82.982	85.568
davon PKW einschließlich Kombi		68.539	70.818	68.649	70.621	69.299	70.726
LKW		7.074	8.480	7.254	8.514	7.542	8.517
Krafträder		6.171	6.297	6.163	6.322	6.141	6.325
Kfz je 1000 Einwohner		561	584	564	584	569	584
Kfz-Erstzulassungen		1.508	1.013	981	619	1.678	831

Binnenschiffsverkehr [4]

angekommene Schiffe [5]		194	108	201	184	305	272
abgegangene Schiffe [5]		85	62	104	146	236	225
darunter ausländische Schiffe (angekommen und abgegangen) [5]		180	116	185	187	305	264
Güterumschlag insgesamt	in t	203.397	155.352	216.304	210.016	339.530	274.022
davon Empfang	in t	138.899	98.314	144.540	124.625	198.209	153.926
Versand	in t	64.498	57.038	71.764	85.391	141.321	120.096

Fremdenverkehr [6]

Fremdenbetten insgesamt		4.311	5.103	4.304	5.116	4.313	5.266
darunter in Hotels, Hotels garni		3.497	4.110	3.499	4.103	3.499	4.207
Gasthöfen, Pensionen		231	264	231	274	231	272

[1] die Versorgungsgebiete sind verschieden groß, für jeden Bereich aber größer als das Stadtgebiet;
[2] das Verkehrsbedienungsgebiet erstreckt sich auf den Nahverkehrsraum Regensburg und ist größer als das Stadtgebiet;
[3] ohne Streitkräfte, ohne Kfz-Anhänger. Ab 2008 ohne stillgelegte Fahrzeuge; [4] Landeshafen Regensburg: Donaulände, West- und Osthafen;
[5] nur beladen; [6] in Beherbergungsbetrieben mit mehr als 8 Gästebetten einschließlich Jugendherberge

	Juli		August		September	
	2008	2009	2008	2009	2008	2009
Ankünfte	47.973	51.833	44.332	49.361	40.712	47.175
darunter in Hotels, Hotels garni	38.443	42.437	36.046	40.501	34.157	39.865
Gasthöfen, Pensionen	2.596	2.366	2.301	2.257	2.366	2.387
Auslandsgäste	13.138	13.281	14.375	15.488	9.215	10.045
Übernachtungen	81.826	87.314	73.385	81.296	71.006	81.938
darunter in Hotels, Hotels garni	60.674	65.860	56.187	61.810	55.667	63.663
Gasthöfen, Pensionen	4.649	3.980	3.846	3.962	3.967	4.362
Auslandsgäste	21.955	22.524	23.238	24.930	16.798	18.338
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer [1] in Tagen	1,7	1,7	1,7	1,6	1,7	1,7
Bettenausnutzung [2] insgesamt in %	61,2	55,2	55,0	51,3	54,9	51,9
in Hotels, Hotels garni in %	56,0	51,7	51,8	48,6	53,0	50,4
Gasthöfen, Pensionen in %	64,9	48,6	53,7	46,6	57,2	53,5

VI. Gesundheitswesen

Lebensmittelüberwachung [3]

Kontrollen	105	153	71	102	116	133
darunter Dienstaufträge [4]	-	8	2	4	2	8
Gezogene Proben insgesamt	24	35	38	52	46	33
Beanstandungen insgesamt	35	16	19	12	41	44
darunter Verwarnungen mit Verwarnungsgeld	15	17	2	13	6	22
Anzeigen	-	-	-	-	-	-
davon Strafanzeigen	-	-	-	-	-	-
Ordnungswidrigkeitsanzeigen	-	-	-	-	-	-

Immissionsmessergebnisse [5]

Schwefeldioxid SO_2 Mittelwert in µg/m³	3	2	3	2	5	2
98%-Wert in µg/m³	7	5	7	5	10	4
Kohlenmonoxid CO Mittelwert in mg/m³	0,3	0,3	0,3	0,3	0,4	0,4
98%-Wert in mg/m³	0,8	0,7	0,7	0,7	0,9	0,9
Stickstoffmonoxid NO Mittelwert in µg/m³	20	19	19	19	36	30
98%-Wert in µg/m³	80	79	90	77	119	131
Stickstoffdioxid NO_2 Mittelwert in µg/m³	42	41	39	45	43	47
98%-Wert in µg/m³	98	95	86	100	92	112
Ozon O_3 Mittelwert in µg/m³	54	35	48	36	26	23
98%-Wert in µg/m³	130	79	114	87	93	66
Feinstaub PM_{10} Mittelwert in µg/m³	22	20	18	23	24	26
98%-Wert in µg/m³	50	50	44	50	57	61

VII. Sozialwesen

Wohngeld

ausgezahlte Beträge in €	170.900	367.371	137.021	301.847	134.126	313.898
davon Mietzuschuss in €	167.800	360.765	134.289	294.119	131.639	307.497
Lastenzuschuss in €	3.100	6.606	2.732	7.728	2.487	6.401
Entscheidungen insgesamt	512	829	374	593	368	568
darunter Bewilligungen	306	554	215	383	189	343
Ablehnungen	158	221	126	164	147	166
Zahlungseinstellungen	29	31	17	29	17	43

[1] Übernachtungen / Ankünfte; [2] (Übernachtungen x 100) / (Betten x Tage des Berichtszeitraums); [3] in Gaststätten, Lebensmittelgeschäften und Nahrungsmittelbetrieben sowie bei Bedarfsgegenständen; [4] Kontrollen aufgrund von Beschwerden; [5] Messstelle Schwanenplatz

	Juli		August		September	
	2008	2009	2008	2009	2008	2009
VIII. Bildungswesen, Kultur und Freizeit						
Stadtbücherei						
Entliehene Medien [1] insgesamt	118.817	130.260	113.149	117.246	110.449	129.226
je 100 Einwohner	82	89	78	80	76	88
Theater Regensburg						
Theater am Bismarckplatz						
Aufführungen	19	18	-	-	2	3
zahlende Besucher	7.417	7.873	-	-	776	936
Konzerte	-	-	-	-	1	1
zahlende Besucher	-	-	-	-	402	421
Velodrom						
Aufführungen	2	2	-	-	3	3
zahlende Besucher	330	1.075	-	-	1.038	812
Konzerte	1	1	-	-	-	-
zahlende Besucher	605	561	-	-	-	-
Theater am Haidplatz						
Aufführungen	-	-	-	-	-	-
zahlende Besucher	-	-	-	-	-	-
Turmtheater						
Aufführungen	-	-	-	-	-	-
zahlende Besucher	-	-	-	-	-	-
Regensburger Badebetriebe						
Besucher insgesamt in 1000	97	96	84	108	50	49
davon im Westbad in 1000	62	65	65	74	42	40
Hallenbad in 1000	10	10	2	2	5	5
Wöhrdbad [2] in 1000	25	21	17	32	3	4
IX. Öffentliche Sicherheit und Ordnung						
Kriminalwesen [3]						
Straftaten (ohne reine Verkehrsdelikte)	1.049	1.378	1.037	1.021	910	1.122
darunter Mord und Totschlag	-	1	-	-	-	-
Raub und räuberische Erpressung	2	15	2	2	5	3
gefährliche und schwere Körperverletzung	18	30	29	30	21	22
Vermögens- und Fälschungsdelikte	166	142	154	124	130	122
Diebstahl insgesamt	456	628	427	468	407	525
Rauschgiftdelikte	36	37	57	26	41	30

[1] Bücher, CD's, Schallplatten, Toncassetten, Videos, Noten, Karten, Spiele; [2] das Wöhrdbad ist nur zur Freibadesaison von Mai - September geöffnet;
[3] ab 2009 einschl. Bundespolizei. Wegen Umstellung der Datenbank Vergleich mit Vorjahr erst ab März 2009 wieder realistisch

	Juli		August		September	
	2008	2009	2008	2009	2008	2009
Straßenverkehrsunfälle [1]						
Unfälle insgesamt	419	464	355	335	379	376
darunter mit Personenschaden	85	110	73	64	62	69
Personenschäden insgesamt	99	142	84	75	77	76
davon getötet	1	1	-	-	-	-
schwer verletzt	13	15	6	7	12	8
leicht verletzt	85	126	78	68	65	68
Feuerwehr						
Alarmierungen insgesamt	193	255	126	142	179	181
davon Brände	25	17	14	19	12	20
böswillige und Fehlalarmierungen	37	76	39	40	57	65
sonstige Hilfeleistungen	131	162	73	83	110	96
X. Kommunalfinanzen [2]						
Verwaltungshaushalt						
Einnahmen insgesamt in 1000 €	37.516	31.008	47.451	46.927	34.540	21.020
darunter Steuern in 1000 €	21.462	17.189	33.624	26.139	284	7.025
davon Grundsteuer A und B in 1000 €	452	522	5.012	5.179	91	161
Gewerbesteuer in 1000 €	4.446	460	28.609	20.957	191	6.862
Gemeindeanteil an Gemeinschaftssteuern in 1000 €	16.562	16.205	-	-	-	-
davon Einkommensteuer in 1000 €	14.342	13.704	-	-	-	-
Umsatzsteuer in 1000 €	2.220	2.500	-	-	-	-
übrige Steuern in 1000 €	2	3	3	2	2	2
allgemeine Finanzzuweisungen in 1000 €	2.021	1.832	1.895	2.351	3.498	4.791
Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb in 1000 €	12.710	11.641	11.019	15.391	28.275	5.535
Ausgaben insgesamt in 1000 €	43.112	30.515	23.413	29.080	42.863	13.065
darunter Personalausgaben in 1000 €	21.928	10.882	10.481	10.974	10.354	415
Zuweisungen und Zuschüsse in 1000 €	4.713	5.199	3.282	3.683	3.926	3.830
Gewerbesteuerumlage in 1000 €	5.113	4.112	-	-	-	-
Vermögenshaushalt						
Einnahmen insgesamt in 1000 €	2.693	27.137	4.052	7.856	5.103	17.199
darunter Veräußerung von Anlagevermögen in 1000 €	494	824	2.408	1.136	44	606
Beiträge und ähnliche Entgelte in 1000 €	464	700	158	263	239	154
Ausgaben insgesamt in 1000 €	5.691	6.469	10.702	10.861	6.137	20.105
darunter Vermögenserwerb in 1000 €	1.117	2.154	3.641	2.317	1.518	814
Baumaßnahmen in 1000 €	3.500	2.590	3.970	3.339	3.795	2.236
Schuldenstand [3]						
Stand zum Anfang des Zeitraums in 1000 €	.	.	.	.	251.663	243.625
Neuaufnahme von Krediten in 1000 €	.	.	.	.	-	39.016
Tilgung von Krediten in 1000 €	.	.	.	.	3.483	18.197
Stand zum Ende des Zeitraums in 1000 €	.	.	.	.	248.179	264.444
Pro-Kopf-Verschuldung [4] in € je Einwohner	.	.	.	.	1.865	1.983

[1] ohne Bundesautobahnen; [2] Ist-Ergebnisse; [3] bei Verwaltung und am Kreditmarkt; [4] Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung

3. Quartal 2009

Statistischer Vierteljahresbericht der Stadt Regensburg

Abbildungen

Bevölkerung

Bevölkerungsstand
Bevölkerungsveränderung (zum Vorjahresmonat)
Lebendgeborene und Gestorbene
Natürlicher Saldo
Zuzüge und Fortzüge
Wanderungssaldo
Bevölkerungssaldo
Eheschließungen und Ehescheidungen

Bau- und Wohnungswesen

Bauvorhaben
Fertiggestellte Neue Wohngebäude
Fertiggestellte Wohnungen (in Neuen Wohngebäuden)
Fertiggestellte Neue Nichtwohngebäude (Nutzungsart)

Wirtschaft und Arbeitsmarkt

Arbeitslose und Arbeitslosenquote
Ausgewählte Arbeitslose
Verbraucherpreise für Deutschland

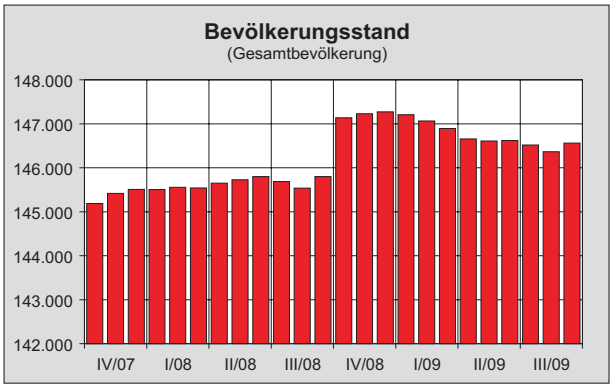
Kommunalfinanzen

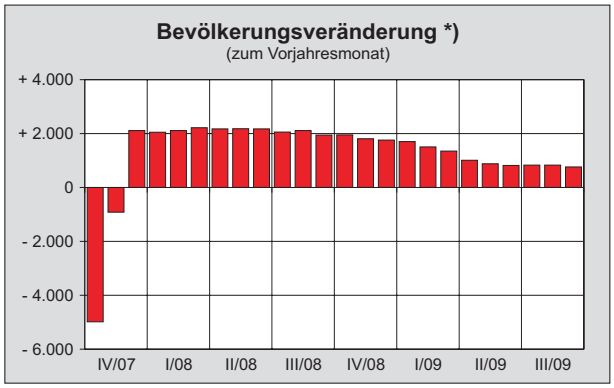
Steuereinnahmen

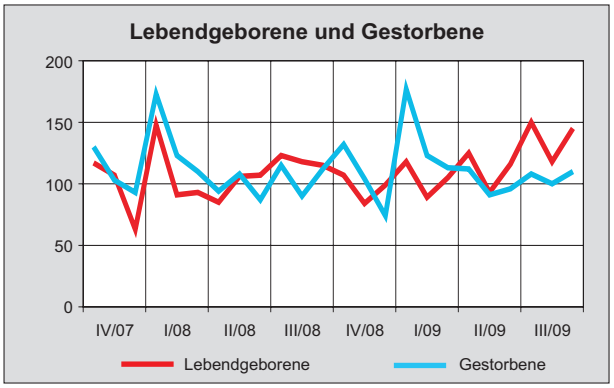
Verkehr und Fremdenverkehr

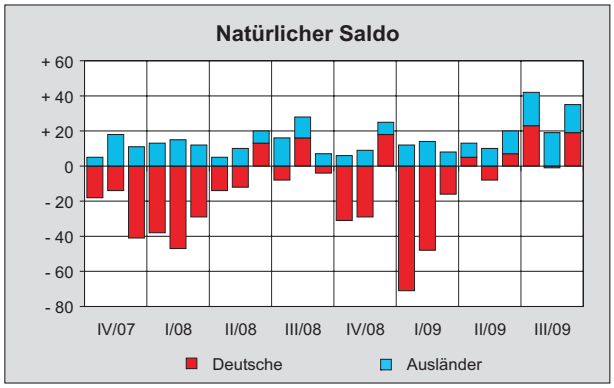
Kfz-Bestand und Erstzulassungen
Fremdenverkehr (Übernachtungen)

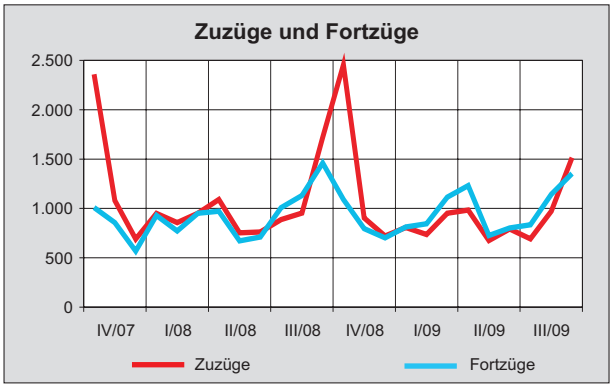
Bevölkerung

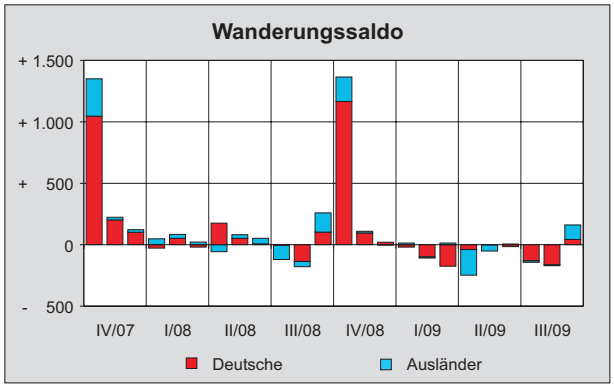


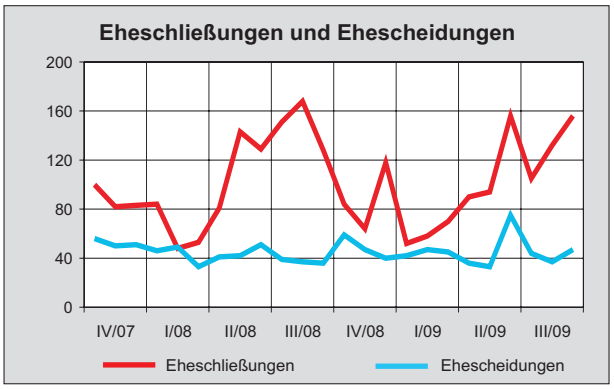


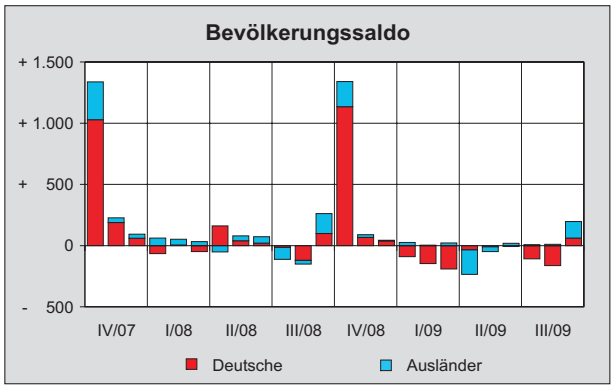






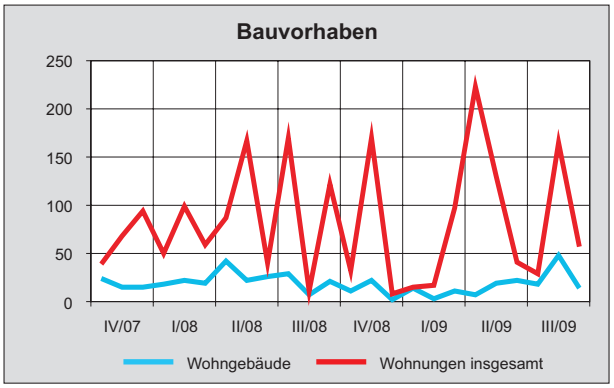


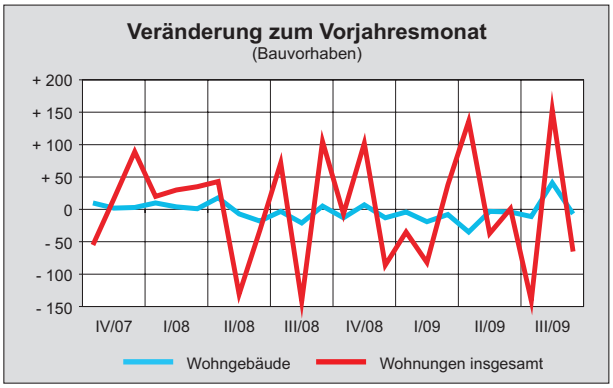


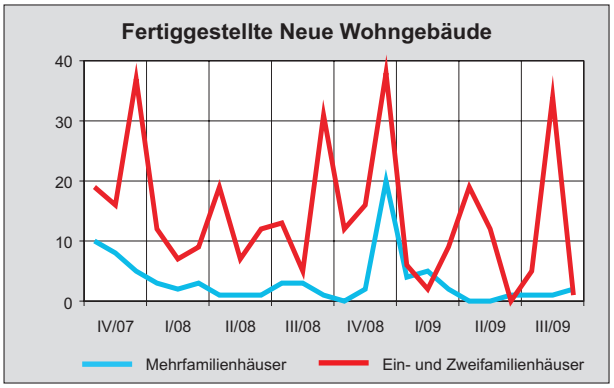


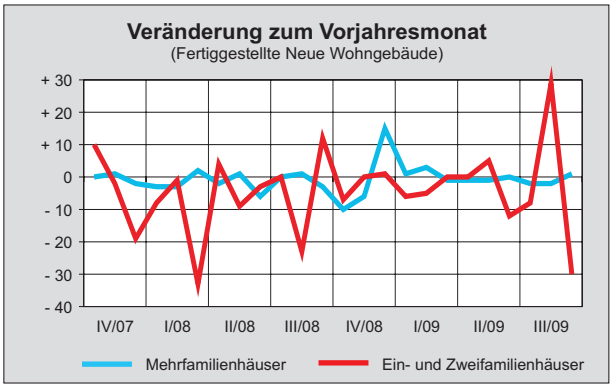
*) Das Einwohneramt führte bei den Nebenwohnsitzen in Regensburg eine Bereinigung des Einwohnermelderegisters durch. In den Monaten Oktober bis Dezember 2006 kommt es dadurch zu einem Wegzug von insgesamt 9.500 Einwohnern und damit zu einer Verminderung des Einwohnerbestandes um diese Zahl.

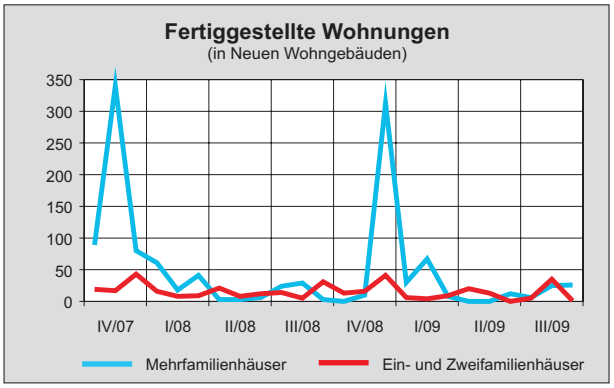
Bau- und Wohnungswesen

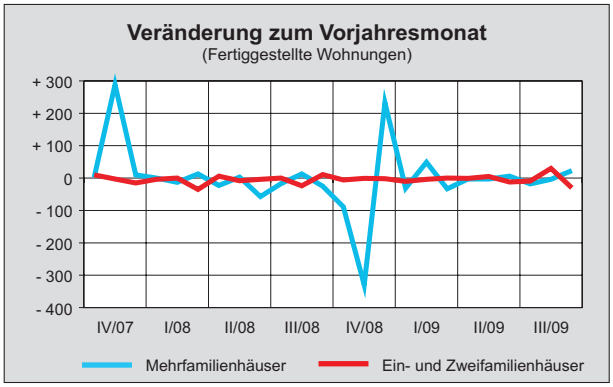


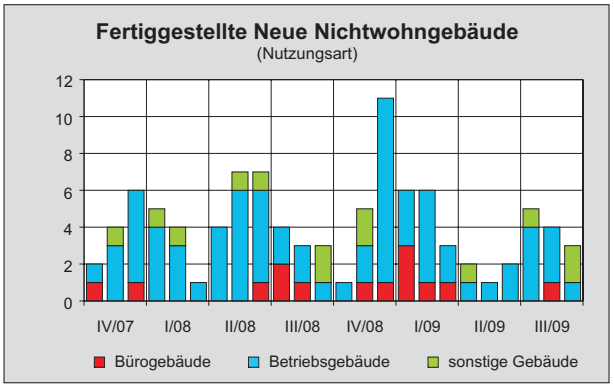


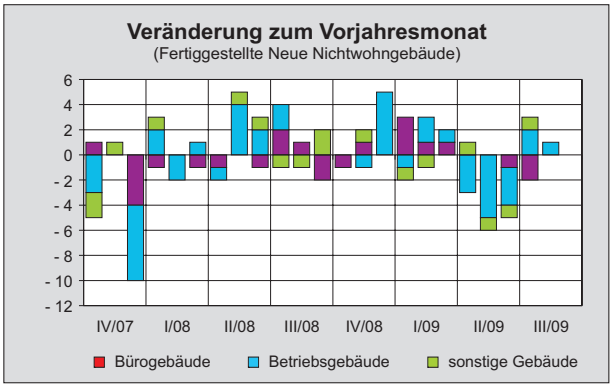




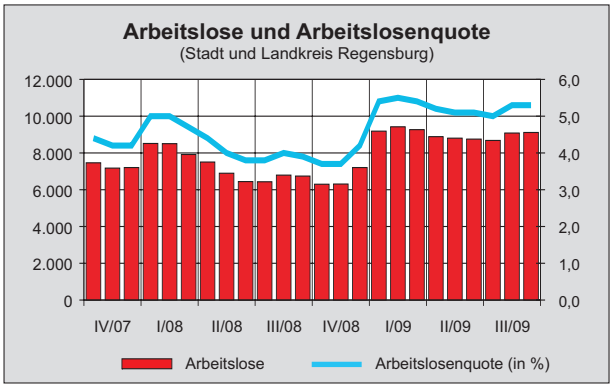


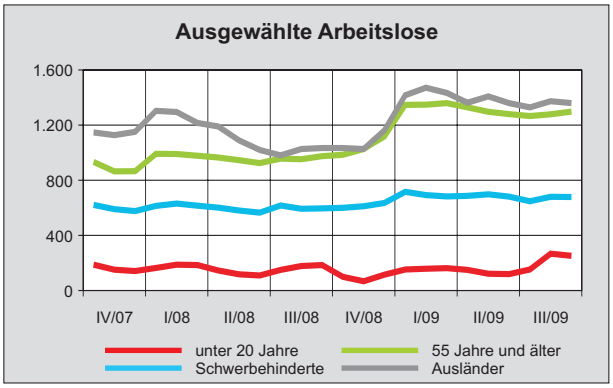


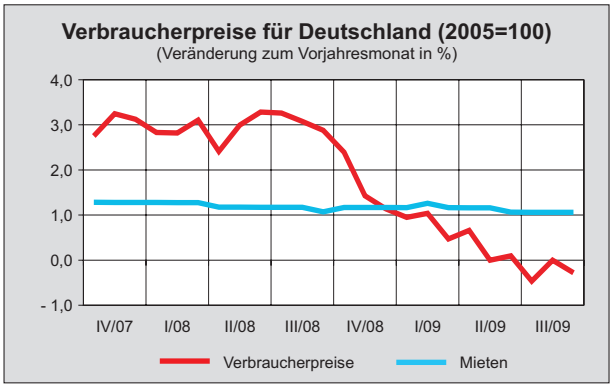


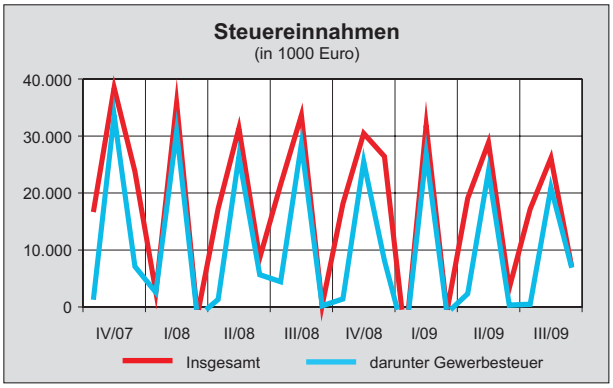


Wirtschaft und Arbeitsmarkt
Kommunalfinanzen

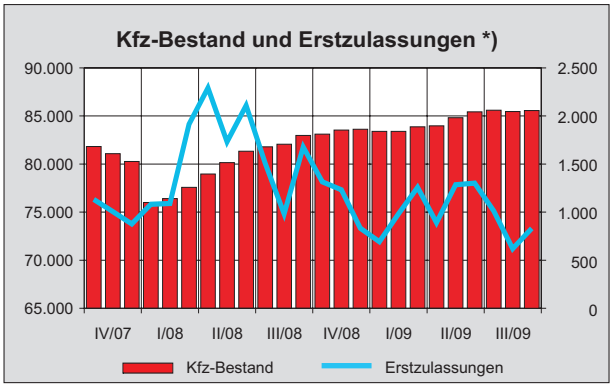


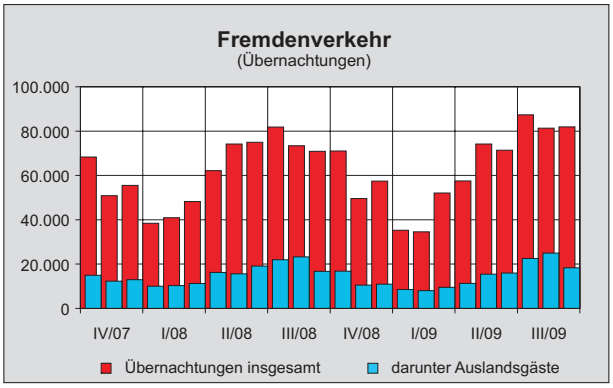






Verkehr und Fremdenverkehr





*) Ab 2008 ohne stillgelegte Fahrzeuge.

Stadtbezirke der Stadt Regensburg

Stadtbezirke

01 Innenstadt
02 Stadtamhof
03 Steinweg - Pfaffenstein
04 Sallern - Gallingkofen
05 Konradsiedlung - Wutzlhofen
06 Brandlberg - Keilberg
07 Reinhausen
08 Weichs
09 Schwabelweis
10 Ostenviertel
11 Kasernenviertel
12 Galgenberg
13 Kumpfmühl - Ziegetsdorf - Neuprüll
14 Großprüfening - Dechbetten - Königswiesen
15 Westenviertel
16 Ober- und Niederwinzer - Kager
17 Oberisling - Graß
18 Burgweinting - Harting

Amt für Stadtentwicklung

Neues Rathaus | Minoritenweg 10, 93047 Regensburg
Telefon 09 41/5 07-46 64 | Telefax 09 41/5 07-46 69
stadtentwicklung@regensburg.de
www.statistik.regensburg.de